

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie heute zur 50. Sitzung des AKNN in Bonn im Hause der Deutschen Telekom begrüßen zu dürfen. Wie bereits in der Einladung mitgeteilt, haben wir uns erlaubt, zu diesem kleinen Jubiläum die übliche Tagungsroutine ein wenig zu durchbrechen und den ersten Teil dieser Sitzung einer Reflektion der gar nicht mehr ganz so jungen Geschichte dieses Gremiums sowie seinen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu widmen. Die Resonanz, die dieses Vorhaben gefunden hat – und damit meine ich in erster Linie die große Zahl von Teilnehmern, die heute den Weg nach Bonn gefunden hat – diese Resonanz zeigt mir, dass Sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind.

Ich freue mich ganz besonders darüber, dass ich zu unserer 50. Sitzung heute einige Gäste begrüßen darf: Dies ist zum einen der Vizepräsident der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Herr Matthias Kurth; zum zweiten der Senior Executive Vice President der Firma Global Crossing, Bermuda, Herr Martin McCue in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Boards der Alliance for Telecommunications Industry Solutions, der ATIS; weiterhin Herr Werner Hanf, technischer Geschäftsführer der Firma NetCologne, und schließlich Herr Gerd Tenzer, Mitglied des Vorstands der Deutschen Telekom und verantwortlich u.a. für

die Bereiche Netzinfrastruktur und Carrier Services. Ihnen allen ein besonders herzliches Willkommen!

Meine Damen und Herren,

bevor ich das Wort gleich an Herrn Tenzer weitergebe, erlauben Sie auch mir vorab ein paar Anmerkungen zum AKNN, den ich selbst seit der ersten Sitzung begleiten durfte:

50 Sitzungen in dieser Runde – und der aufmerksame Chronist weiss, dass es eigentlich erst 49 sind, denn die 37. Sitzung musste seinerzeit kurzfristig abgesagt werden – 50 Sitzungen bedeuten in erster Linie viele, viele Stunden, die wir in der gemeinsamen Diskussion - meistens konstruktiv, hin und wieder in harscher Auseinandersetzung - miteinander bemüht waren, die technischen und betrieblichen Fragen eines Multicarrierumfeldes jeweils zu einer für alle Seiten tragbaren Lösung zu führen. Wir haben dabei wie ich denke, durchaus von einander gelernt: Wenn anfänglich in schwierigen Situationen gern einmal das Wort von den "erwachsenen Carriern, die man für solche Diskussionen brauche" die Runde machte, dann kann man daran anknüpfen und festhalten, dass die Arbeit im AKNN sicherlich auf der Seite der New Entrants, von denen eben viele gar nicht mehr so "new" sind, zu einem mehr am operativ sinnvollen und machbaren orientierten

Arbeitsstil geführt hat. Für die Telekom andererseits hat diese Arbeit, um im Bild zu bleiben, sicherlich auch die Erkenntnis reifen lassen, dass ein erwachsener Carrier sich nicht dadurch definiert, dass zu den technischen und betrieblichen Fragen die gleichen Ansichten wie die der Telekom vertreten werden, sondern dass die richtigen Antworten auf die Herausforderungen des Marktes und die Bedürfnisse der Endkunden erarbeitet werden.

Zu den 50 genannten Veranstaltungen im Plenum kommen eine Vielzahl von Sitzungen in den insgesamt 16 Unterarbeitskreisen, von denen derzeit 7 aktiv sind; die übrigen haben entweder ihr Mandat abgearbeitet oder sind in neue Strukturen überführt worden. Dabei wird die Zahl der Unterarbeitskreise wohl eher durch die Ressourcen-Knappheit der Mitglieder als durch fehlende Themen beschränkt.

Der AKNN zählt heute mehr als 90 Mitglieder, davon z.Z. 71 stimmberechtigte Netzbetreiber. Ich glaube mit der heutigen Veranstaltung bewegen wir uns, was die Zahl der anwesenden Mitglieder betrifft, in eine neue rekordverdächtige Größenordnung.

Das Entscheidende für den AKNN sind jedoch weniger die Mitgliederzahlen oder die Zahl der Unterarbeitskreise, sondern entscheidend sind die Arbeitsergebnisse. Dies sind beim AKNN

mittlerweile eine ganze Fülle von technischen und prozessbeschreibenden Spezifikationen, ohne die das Zusammenwirken der verschiedenen Netze und Dienste schlicht nicht funktionieren würde. Hierin liegt die Kompetenz und gleichzeitig auch die Herausforderung für den AKNN.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich an dieser Stelle nun innehalten und das Mikrofon weitergeben an Herrn Gerd Tenzer, Mitglied des Vorstands der Deutschen Telekom und verantwortlich u.a. für die Bereiche Netzinfrastruktur und Carrier Services.